

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»

Bisher erschienen die Bände 1–20

Die vorliegende Publikation zeichnet das Leben des Churer Bischofs Hartbert in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts nach. Sie macht erstmals den Versuch, ein zusammenhängendes Bild seines Wirkens zu vermitteln, da bisher nur Teilaspekte untersucht worden sind. Die letzten Jahre haben überdies einige zusätzliche Forschungsergebnisse gezeitigt, die hier erstmals einem breiteren Publikum präsentiert werden. Bischof Hartberts Tätigkeit spielt sich auf dem Hintergrund ottonischer Reichs- und Kirchenpolitik ab: Alpen- und Reichsstrassenpolitik der sächsischen Kaiser und beginnendes Übergreifen des Reichs nach Italien brachten für den Bischof von Chur grosse Aufgaben mit sich – nicht nur am Sitz seines Bistums, sondern auch rheinabwärts im Elsass, wo er für Kaiser Otto I. strategisch wichtige Ländereien sichern sollte. Gleichzeitig gewannen die Bündner Pässe erhöhte Bedeutung. Das Bistum Chur geriet in das Wirkungsfeld der kaiserlichen Politik, profitierte von umfangreichen Privilegien und erhielt einen erheblichen Teil des damaligen Königsbesitzes und der Königsrechte in Churrätien. Im Rahmen der Integrationspolitik der Ottonen haben die Bistümer und Erzbistümer bei der Konsolidierung des Reiches eine geopolitische Schlüsselposition eingenommen. So war Chur für die Integration Schwabens in das Reich von herausragender Bedeutung.

Vinzenz Muraro

Bischof Hartbert von Chur (951–970/71)



Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte: Band 21
Staatsarchiv Graubünden

Band 21 **Bischof Hartbert von Chur** **(951–970/71)**

Vinzenz Muraro, 2008, ca. 180 Seiten
CHF 38.– / € 21.–
ISBN 978-2-85637-362-7
Best.-Nr.: 362-7



Für ein kulturell vielfältiges Graubünden.

GKB-Beitragsfonds – wir unterstützen das «Origen Festival Cultural».

Der Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank fördert seit Jahren Bündner Organisationen und Projekte, die unsere Region kulturell, sportlich und gemeinnützig bereichern – oder auch wirtschaftlich weiterbringen. Wir engagieren uns gerne in und für Graubünden.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/beitragsfonds



**Graubündner
Kantonalbank**